

# TGZAKTUELL

AUSGABE 11.2021

## DAS KÖNNTE DER BLICK AUS IHREM BÜRO SEIN

### TGZ HAUS 7 – ENDLICH GEHT ES LOS

Im Technologiepark beginnen drei Unternehmen ihre eigenen Firmengebäude zu errichten oder zu erweitern. Auch das TGZ beginnt mit der Errichtung eines neuen Gebäudes. Auf dem in 2020 erworbenen Grundstück entstehen bis Ende 2023 1.500 m<sup>2</sup> Produktions- und 1.700m<sup>2</sup> Bürofläche. Die Produktionsflächen stehen dann in Größen von 50 bis 130 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Ausgestattet mit Licht- und Starkstrom, Druckluft, Abluft und den notwendigen Traglasten sind diese universell nutzbar. Für die Stromversorgung steht ein eigener 630 KVA Trafo zur Verfügung.

Büros in Größen von 13, 20 und 27 m<sup>2</sup> sichern den Bedarf der nächsten Gründer. Trakte in einer Größe von 220 m<sup>2</sup> garantieren das Wachstum in den Folgejahren. Ausgestattet mit 1 GB Datenanbindungen und Strom für alle Lebenslagen, hoffen wir die Bedürfnisse der zukünftigen Gründer umfassend bedienen zu können. Der zentrale Service von Postannahme bis Carsharing gehört auch hier zum Komplettpaket. Einziehen und sich auf das wesentliche konzentrieren – wir kümmern uns um den Rest. Die Teeküchen in den Trakten garan-

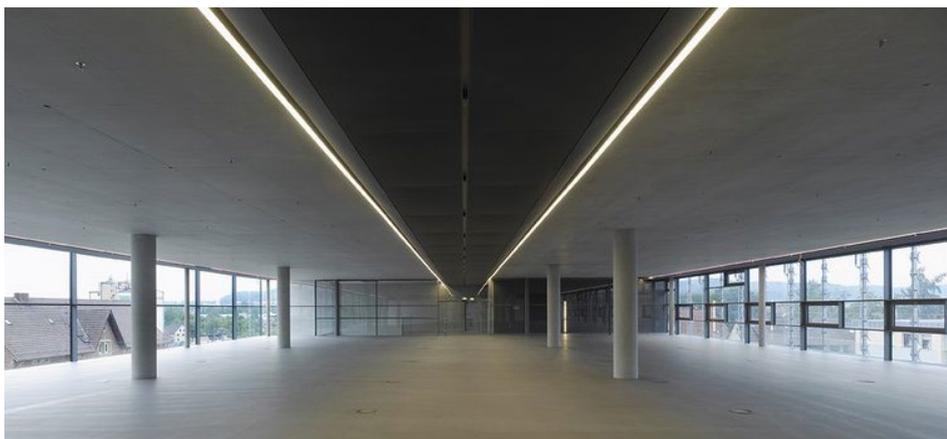
tieren kurze Wege und sind wie in den anderen Häusern durch alle Mieter nutzbar. Auf beiden Büroetagen stehen zentrale Beratungsräume für alle Mieter zur Verfügung, die nicht nur funktionell sondern durch den Ausblick auch repräsentativ sind. Durch die Anordnung der Sanitärflächen im Treppenhaus konnten wir ein Treppenhaus einsparen. Durch die Glasfassade nach Westen ergibt sich so ein heller Eingang, der dem Gebäude eine große Transparenz und Freundlichkeit gibt. Und wir haben diesmal auch an Lagerflächen gedacht.



**Andreas Scher**  
Vorstandsvorsitzender TGZ e.V.

“

Insgesamt wollen wir den Gründern, den ansässigen Unternehmern und deren Angestellten ein Umfeld bieten, das neben optimalen Arbeitsbedingungen auch ein Umfeld bietet, das mehr ist als nur ein Arbeitsplatz. Und wir sind sicher, dass unser Neubau diesen Ansprüchen genügt.



**Anna Babayan**  
Leitende Architektin



Herzlichen Dank, dass wir uns an diesem spannenden Projekt beteiligen dürfen. Der Neubau des Gebäudes 7 ist eine sehr kreative und interessante Aufgabe, die durch die intensive Zusammenarbeit mit dem TGZ zum hervorragenden und vor allem architektonisch wertvollen Ergebnis führte. Flexible Nutzung, effiziente Flächenaufteilung, das Zusammenbringen der diversen Nutzungen sowie einfache Orientierung innerhalb und außerhalb des Gebäudes stehen bei diesem Vorhaben im Fokus. Neben der funktionalen und wirtschaftlichen Lösung war dem Bauherrn die Ästhetik des Gebäudes sehr wichtig. Aus unserer Sicht haben wir mit dem Entwurf die Ideen und Belange der Bauherrn vollumfänglich umgesetzt und somit wird auf dem TGZ-Gelände bald ein weiteres anspruchsvolles Gebäude entstehen!

**Klaus Seehase**  
Geschäftsführer TGZ e.V.



Von der ersten Idee bis zum ersten Bauauftrag war es wie immer ein weiter und spannender Weg. Grunderwerb, Gebäudeplanung und Bauantrag haben uns in der ersten Etappe beschäftigt. Ohne INROS LACKNER und insbesondere die jungen Architektinnen wäre uns dies nicht möglich gewesen. Das Wirtschaftsministerium hat uns, wie auch in der Vergangenheit, optimal unterstützt. Und auch die Landeshauptstadt Schwerin ermöglicht als Projektpartner alles, um unser Wachstum zu begleiten. Und unsere eigene Interpretation von kreativer und unseren Kunden angemessener Architektur fand Zustimmung. Wir bedanken uns bei allen, die uns bis hierher begleitet und unterstützt haben. Und jetzt warten wir sehnsüchtig auf den Erschließer.

**Im März geht es los!**

## UNSER GRÜNSTES UMFELD FÜR IHR WOHLBEFINDEN

Wie im gesamten Gelände des Technologieparks legen wir auch bei unserem Neubau sehr viel Wert auf ein grünes Umfeld. Von den 10.000 m<sup>2</sup>, die das Grundstück umfasst, haben wir lediglich 50 % versiegelt.

Wir arbeiten und leben hier, einige sehr viel mehr als 40 Stunden die Woche. Der Blick auf den Ostorfer See und das grüne Umfeld sind ein wesentlicher Aspekt der Planung. So wird das notwendige Regenrückhaltebecken in eine grüne Insel eingebunden, die zum einen

der Abgrenzung gegenüber dem benachbarten Wohngebiet dient, aber auch für die Nutzung durch die Mieter und Gäste des TGZ zur Verfügung steht. Die östlich gelegene Straße dient als Hauptanbindung an das TGZ-Gelände und somit der schnellen Erreichbarkeit der Ludwigsluster Straße. Die westlich des Gebäudes gelegene Straße dient den im UG gelegenen Produktionsräumen als Lieferzufahrt. Die Ausfahrt ist nur in Richtung Süden möglich. Eine zusätzliche Belastung der Hagenower Straße in Richtung Innenstadt wollen wir möglichst vermeiden.



## PERFEKTE AUSSICHTEN – FÜR UNTERNEHMEN

Im Staffageschoss können zukünftig Veranstaltungen mit bis zu 170 Teilnehmern durchgeführt werden. Die angrenzenden kleinen Beratungsräume und der benachbarte Service- und Cateringbereich machen Veranstaltungen möglich, die bisher ausgeschlossen waren. Auf zwei Terrassen haben Gäste die Möglichkeit, beim Netzwerken und Speisen die Aussicht zu genießen. Insbesondere durch die Lage am Ostorfer See und das Umfeld des Gebäudes ergibt sich

ein perfektes Ambiente, das jedem Meeting förderlich ist. Basierend auf der Funktionalität der Innenräume wurde versucht, den kreativen Geist unserer Mieter auch in der Architektur widerzuspiegeln. Die Fassade des Staffageschosses ist an das Corporate Design des TGZ angelehnt, ebenso wie die schrägen Laibungen der Fenster und die schrägen Treppenhaussfassaden. Die Welt ist eben nicht nur rechteckig, sondern auch schräg und rund aber vor allem ist sie eins, "bunt".

